

Antje Reichert

FAU

„Lebensziele & Persönlichkeitsmerkmale von Studierenden verschiedener Fächergruppen - Entwicklung und Validierung eines Fragebogens“

Donnerstag, den 10.12.2015

15:45 – 17:15 Uhr

Raum 0.031, Regensburger Straße. 160, Nürnberg

Lebensziele motivieren und verleihen dem Handeln Struktur und Bedeutung (Pervin, 1989; Pöhlmann & Brunstein, 1997). Die verschiedenen vorliegenden Verfahren zur standardisierten Erfassung von Lebenszielen weisen sehr unterschiedliche Binnenstrukturen auf, sind teilweise schwer zugänglich und unvollständig dokumentiert. Der Itempool bisheriger Verfahren von Grouzet et al. (2005); Klusmann et al. (2005); Pöhlmann & Brunstein (1997); Seifert & Bergmann (1983) wurde zusammengefasst und um den bis dato unterrepräsentierten Aspekt der religiösen bzw. spirituellen Ziele (De Jager Meezenbroek et al., 2012) erweitert sowie um sukzessive in qualitativen Vorstudien selbst generierte Items. Ziel der Arbeit war die Entwicklung eines breit angelegten, frei zugänglichen und vollständig dokumentierten Lebensziel-Fragebogens sowie die Gewinnung von Validitätshinweisen für die Zielgruppe der Studierenden.

Studie 1 bezieht sich auf die anhand von $N = 1.011$ Studierenden entwickelte Fragebogen-Endform zur standardisierten Erfassung der Lebensziele von Studierenden, mit der durch die Abfrage von 76 Items insgesamt zehn Lebensziel-Dimensionen erfasst werden können: (1) Abwechslung, (2) Altruismus, (3) Attraktivität, (4) Bindung zu Partner und Peers, (5) Körperliche Gesundheit, (6) Leistung, (7) Macht, (8) Sicherheit, (9) Spiritualität und (10) Wirtschaftlicher Erfolg ($CFI=.92$, $TLI=.92$; $RMSEA=.045$). Erste Hinweise auf die Konstruktvalidität des Fragebogens ergaben sich aus Vergleichen der Lebensziele von Studierenden der drei größten in der Studie vertretenen Fächergruppen (Ingenieurwissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften).

Studie 2 bezieht sich auf die Entwicklung und Erprobung des Kurzinventars zur Erhebung der Lebensziele von Studierenden mit insgesamt 40 Items anhand von $N = 3.731$ Studierenden. Das theoretische Modell ließ sich replizieren ($CFI=.95$, $TLI=.94$; $RMSEA=.08$) und es zeigten sich Zusammenhänge mit Personenmerkmalen und Maßen für den Studienerfolg. Darüber hinaus konnten durch die größer angelegte Folgestudie signifikante Unterschiede für weitere Fächergruppen aufgezeigt werden. Implikationen für die Diagnostik von Lebenszielen Studierender werden diskutiert.